

GESCHÄFTSBERICHT 2022



VakifBank
International AG

GESCHÄFTSBERICHT

Über das Geschäftsjahr 2022



VAKIFBANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT

A-1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 8-10 / 8. OG / 17, Tel.: +43/1/512 35 20

Fax.: +43/1/512 35 20-199 REUTERS-Dealing: VBIW, SWIFT CODE: TVBAATWW

www.vakifbank.at

INHALTSVERZEICHNIS

<i>ORGANE DER GESELLSCHAFT</i>	4
<i>GESCHÄFTSPHILOSOPHIE UND EIGENTÜMERSTRUKTUR</i>	6
<i>AUSGEWÄHLTE ZAHLEN DER BILANZ UND DER GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG 2021- 2022</i>	7
<i>LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022</i>	8
<i>BERICHT DES AUFSICHTSRAT</i>	19
<i>BESTÄTIGUNGSVERMERK</i>	20
<i>VAKIFBANK INTERNATIONAL AG BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022</i>	26
<i>BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022</i>	27
<i>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022</i>	29
<i>ENTWICKLUNG DER POSITIONEN DES ANLAGEVERMÖGENS</i>	31
<i>ANHANG DES JAHRESABSCHLUSSES 2022</i>	32

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Ferkan Merdan
Vorsitzender seit 30.12.2020

Şuayyip İLBİLGİ
Stellvertreter des Vorsitzenden seit 30.12.2020

Alp Tolga Simsek
Mitglied seit 07.07.2017

Neslihan TONBUL
Mitglied seit 20.10.2017

Dr. Gero Volker Dittrich, MBA
Mitglied seit 01.03.2021

	<p>Taner Ayhan Vorstandsvorsitzender seit 01.06.2022</p>
<p>VORSTAND</p>	<p>Mag.a Manuela Döllner-Hauner Vorstandsmitglied seit 06.04.2021 bis 28.02.2023</p>
	<p>Mag. Horst Gottsnaam Vorstandsmitglied von 01.03.2023</p>
<p>BEREICHSLEITER</p>	<p>Muhammet AYDIN Bereichsleiter & Prokurist</p>
	<p>Sema YURTYAPAN - BERGER BSc. Bereichsleiter</p> <p>Mag. Christoph LEITNER Financial Management</p> <p>Mag. Fatih Özdemir IT & Data Management</p> <p>Mag. Sezgin INCE Interne Revision</p>
<p>ABTEILUNGSLEITER</p>	<p>Florian Resch Risikomanagement</p>
	<p>Kurt FÖRSTER Credit Operations Management</p> <p>Fatih USLU Treasury</p> <p>Coskun TANSEL Filialleiter</p>
<p>FILIALE WIEN</p>	<p>1010 Wien, Schuberting 2, Tel.: + 43 1 512 15 57 Fax: + 43 1 512 15 57 - 399</p>
	<p>Aysegül DULKADIROGLU Filialleiterin</p>
<p>ZWEIGNIEDERLASSUNG DEUTSCHLAND</p>	<p>Alter Markt 54, 50667 Köln, Deutschland Tel.: + 49 221 280 64 67 - 0 Fax: + 49 221 258 94 27</p>

GESCHÄFTSPHILOSOPHIE UND EIGENTÜMERSTRUKTUR

Die Gründungsversammlung der VakifBank International AG fand am 23. Juli 1999 statt. Seitens des Bundesministeriums für Finanzen wurde am 4. August 1999 eine Vollbanklizenz erteilt. Die Bank befindet sich zu 100% im Besitz der Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O.

Die VakifBank International AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, unter Rückgriff auf die Erfahrung, die Finanzkraft und die internationale Marktgeltung der Muttergesellschaft, europäische und türkische Exporteure und Importeure zu betreuen und insbesondere in ihren Außenhandelsgeschäften zu begleiten. Dadurch will die VakifBank International AG einen positiven Beitrag zur Intensivierung des bestehenden wechselseitigen Handels- und Investitionsvolumens leisten.

Hier stehen vor allem die Bereiche Finanzierung von Handelstransaktionen (durch Kreditgewährung an Exporteure und Importeure in Form von Syndizierung, Forfaitierung, Diskontierung, etc.) und Trade Services (Akkreditiv-, Dokumenten- und Garantiegeschäft, Zahlungsverkehr) im Vordergrund.

Zusätzlich bieten wir alle klassischen Bankdienstleistungen wie Konto- und Sparbuchführung, Firmen- und Privatkredite und den Überweisungsverkehr an. Eine spezielle Dienstleistung besteht in unserem raschen und kostengünstigen Zahlungsverkehrsangebot für Überweisungen von Österreich in die Türkei.

Durch eine direkte Verbindung mit unserer Muttergesellschaft T. Vakıflar Bankası T.A.O., können wir hier sehr kurze Überweisungsfristen für Transfers zu ca. 940 Filialen in der Türkei gewährleisten.

Neben dem naturgemäß ersten regionalen Schwerpunkt Türkei konzentrieren wir uns auf die Europäische Union sowie Mittel- und Osteuropa.

Die T. Vakıflar Bankası T.A.O. wurde 1954 gegründet. Sie ist die drittgrößte unter Staatseinfluss stehende türkische Bank und betreibt über 948 Filialen in der Türkei sowie je eine Filiale in New York, Bahrain und Erbil.

Die Aktionäre der Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O. sind:

- 20,57 % Republik Türkei - Ministerium für Finanzen und Treasury
- 64,84 % Turkey Wealth Fund
- 5,66 % Pensionfonds der Türkiye Vakıflar Bankası TAO
- 8,93 % Sonstige

AUSGEWÄHLTE ZAHLEN DER BILANZ UND DER GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG 2021- 2022

(in Mio. EUR)

	2022	2021
Forderungen an Kunden	471,7	470,6
Forderungen an Kreditinstitute	13,2	39,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	301,8	293,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	408,9	423,7
- davon Spareinlagen:	263,3	275,8
Nettozinsertrag	16,2	14,7
Betriebsertrag	16,8	15,2
Betriebsaufwendungen	14,1	9,8
Betriebsergebnis	2,8	5,4
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit (EGT)	-9,7	8,1
Jahresüberschuss	-9,6	6,2
Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/213	159	162,2

Basisinformationen und Rahmenbedingungen

Die VakifBank International AG wurde am 23. Juli 1999 gegründet und erhielt am 4. August 1999 durch das Bundesministerium für Finanzen eine Vollbankkonzession. Die VakifBank International AG (VakifBank) ist eine wirtschaftlich starke und gut kapitalisierte Bank und steht zu 100 % im direkten Eigentum der Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O. (TVB). Die TVB notiert an der Börse Istanbul und zählt zu den umsatzstärksten Unternehmen der Türkei, welches in diesem Staat nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich stark engagiert ist. Die TVB ist auch im wichtigsten türkischen Aktienindex ISE-100 vertreten und verfügt über externe Ratings. Sie wurde 1954 gegründet und ist die zweitgrößte unter Staatseinfluss stehende türkische Bank. Die Hauptanstalt in Istanbul betreibt über 900 Filialen in der Türkei sowie unter anderem eine Filiale in New York. Die VakifBank verfügt über eine harte Patronatserklärung der TVB. Die VakifBank ist eine Less Significant Institution im Sinn des Single Supervisory Mechanism der EU. Neben dem Hauptsitz und einer Filiale in Wien ist die VakifBank in Deutschland mit einer Filiale in Köln (seit dem Jahr 2005) vertreten und daneben wurden im Geschäftsjahr 2022 die Tätigkeiten in der ehemaligen Filiale in Frankfurt wieder aufgenommen. Darüber hinaus hat die VakifBank seit 2021 auch eine Repräsentanz in Ungarn (Budapest).

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der globalen Wirtschaft im Jahr 2022 war das schwächste seit Jahrzehnten. Die Erholung des Wirtschaftswachstums nach Eindämmung der Pandemie hat sich im Jahr 2022 wieder verlangsamt. Das globale Wirtschaftswachstum ist 2022 auf 3,2%, unter den Erwartungen am Jahresbeginn, gesunken. Der noch andauernde Russisch-Ukrainische Krieg und seine weitreichenden Folgen mit Auswirkung auf die Inflationsraten und drastisch steigenden Energiekosten sind eines der Hauptprobleme. Auch im Jahr 2022 war die Weltwirtschaft mit steigenden Inflationsraten, aufgrund der Störungen in den Lieferketten, steigender Güternachfrage und steigender Rohstoffpreise, konfrontiert. Für die Bekämpfung der hohen Inflation haben die europäischen und die US-Zentralbanken 2022 wiederholt mehrmals die Leitzinsen angehoben. Für das Jahr 2023 sind weitere Zinserhöhungen erwartet. Somit wurde das Ende der Nullzinspolitik und dadurch der Anstieg der langfristigen Zinsen eingeleitet. Auch in der Eurozone ist im Jahr das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 deutlich auf 3,1% zurückgegangen. Für 2023 wird ein BIP-Wachstum von 0,8 % und für 2024 von 1,6 % prognostiziert (0,9 % und 1,5 % im Euroraum). Die Gesamtinflation in der EU wird den Prognosen zufolge von 9,2 % im Jahr 2022 auf 6,4 % im Jahr 2023 und 2,8 % im Jahr 2024, in der Eurozone wird sie sich den Projektionen zufolge von 8,4 % im Jahr 2022 auf 5,6 % im Jahr 2023 und auf 2,5 % im Jahr 2024 zurückgehen. Die Arbeitslosenquote in der EU blieb im Dezember 2022 auf einem historischen Tiefstand von 6,1 %, diese ist so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

Die Türkei konnte sich, wie auch alle anderen Märkte, nicht der negativen Entwicklung entziehen. Allerdings ist selbst in diesem herausfordernden Umfeld kein Ausfall bei unseren türkischen Kreditnehmern erfolgt.

Geschäftstätigkeit nach Ländern und Sektoren

Die VakifBank stellt traditionelle Bankgeschäfte in den Vordergrund und gewinnt das Vertrauen ihrer Kunden mit einer maßvollen Risiko- und Ertragspolitik.

Die wesentlichen Erträge der VakifBank kommen aus den der Hauptanstalt Wien zuordenbaren Zinserträgen. Der überwiegende Teil dieser Erträge ist wiederum Großunternehmen und Finanzinstituten aus den Regionen Österreich und Deutschland zuzuordnen, wobei der Nettozinsertrag von Kredit- als auch von Anleihen- Geschäften kommt. Die größten Aufwandspositionen sind, dem Geschäftsmodell entsprechend, Zinsaufwände auf Einlagen in Österreich und Deutschland und allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

Passivseitig ist eine breit gestreute Finanzierungsstruktur vorhanden und soll auch in Zukunft beibehalten werden.

Im Einlagengeschäft wird das Kundenangebot maßgeblich durch das Wettbewerbsumfeld mitbestimmt. Die VakifBank verfügt über stabile Refinanzierungsquellen am Interbankenmarkt und Kundeneinlagen.

Darüber hinaus kann auf eine zusätzliche Liquidität, die durch ihre Muttergesellschaft TVB bereitgestellt werden würde, zurückgegriffen werden.

Organisationsstruktur, Risikomanagementorganisation und Internes Kontrollsystem

Um Interessenskonflikte zu minimieren, verfolgt die VakifBank eine klare strukturelle Trennung (Aufgabentrennung) zwischen Markt- und Marktfolgebereiche. Durch die Trennung von Markt- und Marktfolgebereiche (Aufbauorganisation) sowie eine klare Definition der Aufgaben und Verantwortung (Ablauforganisation) wird sichergestellt, dass miteinander unvereinbare Tätigkeiten durch unterschiedliche Organisationseinheiten ausgeführt werden. Die Kontrollfunktionen wie Risikomanagement, Compliance und Interne Revision werden unabhängig von den Marktfunktionen wahrgenommen. Dies spiegelt sich im Organigramm der Bank und in der Geschäftsverteilung des Vorstands wider. Es ist ein Internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet, welche Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation sowie zu risikosteuerungs- und controlling Prozessen umfasst.

Die zentrale Verantwortung für das Risikomanagement in der VakifBank liegt beim Gesamtvorstand. Bei der Erfüllung dieser Aufgabe wird der Gesamtvorstand von unterschiedlichen Abteilungen unterstützt. Darüber hinaus existieren in der VakifBank für die Vereinheitlichung und die effektive Koordination der Risikosteuerung mehrere Gremien auf unterschiedlichen Ebenen.

Der Gesamtvorstand der VakifBank trägt im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung sowohl für die Risikosteuerung als auch das Risikocontrolling die Verantwortung. Er legt in Zusammenhang mit dem Management aller für die Bank relevanten Risiken die strategischen Rahmenbedingungen fest. Alle Unternehmensteile haben sich in weiterer Folge an die entsprechenden Vorgaben zu halten. Darüber hinaus definiert der Vorstand angemessene Risikolimits (Vorsteuerung) und trifft Formalbeschlüsse in risikosteuerungsrelevanten Angelegenheiten.

Die Hauptrolle und Verantwortlichkeit des Aufsichtsrates der VakifBank liegt in der Steuerung, Beratung und Überwachung des Vorstands.

Die Abteilung Strategic Risk Management & Risk Controlling stellt die Umsetzung der Vorgaben und Anforderungen bezüglich Methodik und Systematik des Risikomanagements sicher. Im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung (ICAAP & ILAAP) hat das Risikomanagement den Aufbau eines Risikokontrollsystems zur Identifikation, Quantifizierung, Limitierung, Überwachung und Steuerung aller relevanten Risiken zum Ziel. Es ist verantwortlich für die Implementierung der Rahmenbedingungen im Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie.

Strategic Risk Management & Risk Controlling ist für die Erstellung des Risikoberichts (viermal im Jahr) verantwortlich. Dieser beinhaltet alle definierten Risikokennzahlen und wird an den Aufsichtsrat berichtet.

Gesamtbanksteuerungssystem

Die Gesamtbanksteuerung der VakifBank erfolgt unter Berücksichtigung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen den zentralen Kennziffern Eigenkapital, Erträge, Kosten, Liquidität und Risiken. Der Vorstand wird regelmäßig über die positiven und negativen Ergebnistreiber informiert, um bei Bedarf außerplanmäßige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern.

Die ganzheitliche Steuerung mit dem Ziel der optimalen Entwicklung der Bank wird unter anderem durch die laufende Veränderung externer Rahmenbedingungen und aufsichtsrechtlicher Auflagen wesentlich beeinflusst. Die VakifBank beachtet bei der Erfassung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Begrenzung der bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken gemäß § 39 Abs. 2 BWG, die zu den einzelnen Risikoarten festgelegten regulatorischen Anforderungen. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Art, des Umfangs und der Komplexität der betriebenen Bankgeschäfte, unter anderem auch bei der Umsetzung der Leitlinien der Europäischen Aufsichtsbehörden.

Ziele und Strategien

Die im Jahr 2016 definierte Diversifizierungsstrategie hinsichtlich Sitzstaaten der Kreditkunden bzw. Wertpapier - Emittenten wurde erfolgreich abgeschlossen, so hatte die VakifBank zum 31. Dezember 2022 nur mehr ein Türkeiexposure von 6,5% Anteil am Gesamtexposure. Ablaufende Finanzierungen türkischer Kreditnehmer wurden größtenteils mit Investitionen in den europäischen Anleihen- und Schuldscheinmarkt substituiert.

Der primäre Fokus des Neugeschäfts liegt im Ankauf von Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Bankanleihen, sowie in einer diversifizierten Vergabe von Schuldscheindarlehen und Konsortialkrediten an gut geartete Unternehmen und Banken. Als Bank in der EU präferiert die VakifBank Investitionen in Unternehmen und Banken innerhalb der EU. Dabei wird darauf geachtet, dass die Risikogewichte dieser nicht höher sind als die der zu ersetzenden Assets. Hinsichtlich des geplanten Kredit- und Wertpapiergeschäfts sollen sämtliche Neu- Engagements interne Ratingnoten bis 13 aufweisen.

Diese Strategie soll auch die aufsichtsrechtlichen Liquiditätskennziffern bzw. das Liquiditätspotenzial sowie eine breit gestreute Refinanzierungsstruktur berücksichtigen.

Die VakifBank verfügt über eine vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigte, kohärente Geschäfts – und Risikostrategie sowie zugehörige Limit-Systeme. Die Geschäftsstrategie wurde im Rahmen abgeleitetes Kapital und strategischer Limite operationalisiert.

Geschäftsverlauf 2022

Der Russisch-Ukrainische Krieg und seine Folgen für die Wirtschaft, insbesondere auch auf das Zinsumfeld, hatten Auswirkungen auf das Bewertungsergebnis des im Anlage- und Umlaufvermögen gehaltenen Wertpapiere und führten zu einem zusätzlichen Abwertungsbedarf. Jedoch konnte das operative Betriebsergebnis bereinigt um Einmaleffekte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Die langjährige positive Geschäftsentwicklung der Vergangenheit hat gezeigt, dass die VakifBank über das notwendige Spezialwissen und gute Kundenkontakte verfügt, um die aktuelle Strategie der Bank erfolgreich weiterzuführen.

Forschung und Entwicklung

Die VakifBank betreibt keine Forschung und Entwicklung im Sinne des § 243 Abs. 3 Z 3 UGB.

Informationen über Umwelt und Arbeitnehmerbelange

In Belangen der Arbeitnehmer wurde insbesondere auf den gesundheitlichen Schutz der Arbeitnehmer in der Covid-19 Pandemie Rücksicht genommen. Es wurden weitgehende Home-Office Regelungen und in den Räumlichkeiten der VakifBank bauliche und organisatorische Maßnahmen getroffen, damit die Abstandsregeln eingehalten werden können. Die seit 2020 eingeführten Transformationsschritte zu flexiblen und digitalen Arbeitsprozessen haben sich auch in diesem Jahr bewährt.

Für die Gesundheit und für ein Klimabewusstsein wurde 2022 das Angebot eines Bike Leasings für die MitarbeiterInnen der VakifBank eingeführt. Diese umweltfreundliche Art der Mobilität fördert die gesunde Bewegung und den Nachhaltigkeitsgedanken der ArbeitnehmerInnen. Das Angebot steht jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter zur Verfügung.

Risikobericht

Aus der Geschäftstätigkeit der VakifBank ergeben sich unterschiedliche Risiken, die im Rahmen der jährlichen Risikoinventur gemeinsam mit den verantwortlichen Fachbereichen systematisch identifiziert und bewertet werden. Die im Rahmen der Risikoinventur identifizierten und als wesentlich eingestufteten Risiken werden im Folgenden näher beschrieben und erläutert.

Die im Rahmen der Risikoinventur identifizierten Risiken werden im Folgenden näher beschrieben und erläutert.

Risikoarten

Die folgenden wesentlichen Risikoarten werden im Zuge des ICAAP oder ILAAP quantifiziert und entsprechend den Risikoarten zugeordneten Limiten überwacht.

Darüber hinaus werden eine Reihe von Stresstests durchgeführt, deren Ergebnisse neben den Ergebnissen der Risikotragfähigkeitsrechnung die Basis der Bankensteuerung bilden. Das Reporting der Ergebnisse der Risikomessung an den Vorstand erfolgt monatlich, darüber hinaus erfolgt eine Berichterstattung auch im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen an den Aufsichtsrat.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko (auch als Ausfallrisiko bezeichnet) ergibt sich aus möglichen Verlusten, die durch einen teilweisen oder vollständigen Ausfall vertraglich vereinbarter Zahlungen entstehen. Die VakifBank verwendet dazu einen CVaR-Ansatz.

Im CreditMetrics Modell, das zur Quantifizierung des Kreditrisikos verwendet wird, entspricht dem Kreditrisikopotenzial des unerwarteten Verlustes (UL) aus den kreditrisikorelevanten Positionen. Die Bank verfügt bei allen Kunden oberhalb der Ratingrelevanzgrenze über interne Ratings. Basis dieser Ratings sind die publizierten Ratings internationaler Ratingagenturen. Für Kunden, die über kein derartiges Rating verfügen, wird ein speziell für dieses Kundensegment entwickeltes Ratingprogramm von Moody's, einer der größten internationalen Ratingagenturen, verwendet. Für Verlustquoten werden grundsätzlich die Vorgaben aus der Basel-III-Verordnung CRR verwendet. Zudem werden Klumpenrisiken auch durch operative Limite begrenzt. Zur Feststellung des 90-Tage-Verzugs (nach Artikel 178 CRR) verwendet die Bank einen automatisierten Zähler, welcher festgelegte Maßnahmen auslöst. Weiters ist durch permanente Risikoüberwachung die Bonität der Schuldner laufend zu überwachen und bei Zweifel eine Unlikely -to-pay (UTP) Analyse durchzuführen.

Kredit- Konzentrationsrisiko

Die VakifBank definiert das Konzentrationsrisiko als das Risiko des Auftretens großer Verluste, die sich aus den folgenden Ereignissen ergeben: (i) durch Ausfallereignisse einer Gegenpartei mit großem Exposure, (ii) gleichzeitige Ausfallereignisse innerhalb einer Branche aufgrund brancheninterner Korrelationen, (iii) gleichzeitige Ausfallereignisse aufgrund von Korrelationen zwischen zwei voneinander abhängigen Branchen und (iv) gleichzeitige Ausfallereignisse innerhalb einer Gruppe von verbundenen Kunden. Konzentrationsrisiken im ICAAP werden mittels eines Multifaktor CVaR-Modells quantifiziert.

Gesamtbank-Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko beinhaltet die Gefahr, dass der erwartete oder geplante Bilanz-Wert bzw. barwertige langfristige Ertrag aufgrund einer Marktzinsänderung nicht erreicht wird. Das Zinsrisiko enthält allgemein sowohl einen Einkommenseffekt (Nettozinsertrag) als auch einen Barwerteffekt. Die zukünftigen Aktivitäten sind darauf ausgelegt, das Zinsrisiko auf einem niedrigen Niveau zu halten. Das Zinsrisiko wird im ICAAP über eine simulierte Barwertänderung bei einem 200 BP Zinsshift simuliert und entsprechend mit ökonomischem Kapital unterlegt. Basis hierfür ist die aufsichtsrechtliche Meldung Zinsrisikostatistik (VERA A3b) skaliert entsprechend dem jeweilig angewendeten Konfidenz-Intervall.

In der VakifBank werden zusätzlich auf monatlicher Basis die aufsichtsrechtlichen Szenarien der standardisierten EVE und NII Outlier Tests (gemäß EBA-Leitlinien) berechnet und überwacht.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko beschreibt das Risiko der Wertveränderung der Fremdwährungsposition bedingt durch reisverschiebungen auf den Devisenkassamärkten. Das Währungsrisiko der VakifBank ergibt sich überwiegend aus der offenen Devisenposition in USD.

Es werden keine anderen Währungen im operativen Betrieb der VakifBank genutzt. Für nicht wesentliche Einzelfall Transaktionen dürfen Bankgeschäfte in türkischer Lira vorgenommen werden. Für bedeutende USD-Forderungspositionen wird die erforderliche Absicherung des Währungsrisikos unter Nutzung von FX-Swaps gesetzt, um diese USD-Positionen direkt in Fremdwährung zu refinanzieren. Diese Risikokategorie wird im ICAAP mit einem einfachen Value-at-Risk-Ansatz gemessen und limitiert.

Fremdwährungsbedingtes Kreditrisiko

Ein Fremdwährungskredit ist ein Kredit, der in einer anderen Währung als der Inlandswährung des Kreditnehmers aufgenommen und auch in dieser zurückgezahlt wird. Durch die Abwertung der Inlandswährung gegenüber der Währung des Kredites steigt das Kreditobligo des Kunden und somit auch das Verlustpotential. Weiters kann das gestiegene Kreditobligo zu einer erhöhten Gefahr eines Ausfalles des Kreditnehmers führen. Für solche Engagements wird das daraus resultierende Fremdwährungs-Kreditrisiko im ICAAP quantifiziert und mit ökonomischem Kapital unterlegt.

Credit Spread Risk

Spreadrisiko (Credit-Spread Risiko) ist das Verlustrisiko aufgrund sich ändernder Marktpreise bzw. Marktkurse der Wertpapiere im Eigenbestand, hervorgerufen durch Änderungen von Credit-Spreads bzw. der Spreadkurve.

Zur Quantifizierung des Credit-Spread Risikos im ICAAP verwendet die VakifBank ein internes Modell, wobei die Simulation im Modul sDIS+ der Software THINC erfolgt. Zu diesem Zweck wird jedes Wertpapier entsprechend seiner Laufzeit, seines Ratings und seiner Branche einem Index zugeordnet. Anhand von historischen Daten der Indizes werden die Credit-Spread-Shocks empirisch hergeleitet.

Länderrisiko

Das Länderrisiko drückt sich in der Gefahr aus, dass Forderungen aus grenzüberschreitenden Geschäften wegen hoheitlicher Maßnahmen ausfallen können (Transfer - und Konvertierungsrisiko), sowie in der Gefahr, dass die wirtschaftliche oder politische Situation des Landes negative Auswirkungen auf die Bonität der Schuldner dieses Risikolandes zur Folge hat. Das Länderrisiko beinhaltet die Zahlungsunfähigkeit oder fehlende Zahlungsbereitschaft des Landes selbst oder desjenigen Landes, dem der Geschäftspartner/Kontrahent zuzuordnen ist. Diese Zuordnung wird in der Gesamtbanksteuerung (ICAAP) nach dem Sitzstaatsprinzip (politisches Länderrisiko) oder nach dem Prinzip der Haftungszuordnung, etwa bei Konzernverflechtungen des Geschäftspartners, vorgenommen.

Das Länderrisikomanagement der VakifBank hat das Ziel, die von der Bank eingegangenen Risiken durch eine angemessene Diversifizierung über Länder hinweg zu begrenzen, wobei der Heimatmarkt (Deutschland und Österreich) priorisiert wird. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von qualitativen und quantitativen Maßnahmen zur Steuerung des Länderrisikos eingesetzt. Diese Maßnahmen sollen (1) politisches -, (2) ökonomisches- und (3) das Transferrisiko der VakifBank mittigeren. Das Transferrisiko ist eine Komponente des Kreditrisikos und die Quantifizierung des Kreditrisikos erfolgt in der VakifBank mit den nach dem Country - Ceiling-Prinzip herabgestuften Ratings. Daher ist das Transferrisiko im Kreditrisikobetrag enthalten und wird nicht separat ausgewiesen.

Operationelles Risiko

Operationelles Risiko bedeutet die Gefahr von Verlusten als Folge unzulänglicher Governance oder fehlgeschlagener interner Prozesse und Systeme, vorsätzlicher oder fahrlässiger Handlungen von Mitarbeitern oder als Folge von externen Ereignissen und umfasst das Rechtsrisiko. Zu den Risiken aus Systemen sind Cyber - Security-Risiken, IT-Risiken und Business-Continuity-Risiken hervorzuheben. Unter Systemen und Prozessen sind auch sämtliche Vorkehrungen betreffend Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu verstehen. Zur Messung des Operationellen Risikos im ICAAP wird gemäß CRR der Basisindikatoransatz verwendet, wobei das interne Kontrollsystem weiter ausgebaut wird, um die wesentlichen Risiken mittels geeigneter interner Kontrollen zu reduzieren. Insbesondere werden die Auslagerungsrisiken durch verstärkte interne Kontrollen adressiert und Verfügbarkeitsrisiken minimiert. Die VakifBank bewertet und steuert ihr operationelles Risiko und betreibt auf dieser Basis eine Absicherung gegen selten eintretende Ereignisse mit gravierenden Folgen. Die VakifBank verfügt darüber hinaus über Notfall- und Betriebskontinuitätspläne, die jederzeit bei einer schwerwiegenden Betriebsunterbrechung die Fortführung der Geschäftstätigkeit und die Begrenzung von möglichen Verlusten aus Operationellen Risiken sicherstellen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko und die entsprechende Liquiditätsrisikotoleranz sind definiert als die maximale Höhe des Liquiditätsrisikos, das die Bank im normalen Geschäft und in potenziellen Stresssituationen bereit ist einzugehen. Die Liquiditätsrisikotoleranz soll sicherstellen, dass das Unternehmen seine Liquidität in normalen Zeiten so steuert, dass es auch einer längeren Stressphase standhalten kann.

Die wichtigsten Parameter zur Bestimmung der Liquiditätsrisikotoleranz sind:

- **Liquiditätspuffer / CBC:** Die Risikoappetit ist umso geringer, je höher der Liquiditätspuffer ist und je besser die Qualität der Vermögenswerte im Puffer ist.
- **Survival Period:** Die Risikobereitschaft ist umso geringer, je höher das Ziel für die Survival Period ist.
- **Stressszenarien:** Je konservativer die gewählten Szenarien sind, desto risikoscheuer ist die Bank.

Dem Liquiditätsrisikomanagement wird in der VakifBank eine hohe Bedeutung beigemessen. Dies schlägt sich unter anderem in der engen Einbindung der Geschäftsleitung nieder. Das zentrale Instrument stellt die täglich erstellte Liquiditätsablaufbilanz (LAB) dar, welche durch Liquiditätsstresstests und einer Notfallplanindikatorüberwachung erweitert wird.

Darauf aufbauend verfolgt das Liquiditätsrisikomanagement die nachfolgenden Ziele:

- Die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der VakifBank
- Die Optimierung der Refinanzierungsstruktur unter besonderer Berücksichtigung der geschäftsstrategischen Ziele

Dabei kommen nachfolgende Kernelemente zum Einsatz:

- Tägliche Erstellung der Liquiditätsablaufbilanz
- Tägliche Überwachung der Liquidität und Berichte an den Gesamtvorstand
- Liquiditätsrisikomessung, -steuerung und -begrenzung
- Durchführung von Stresstests
- Notfallplan für Liquiditätsrisiken
- Sicherstellung der Datenqualität
- Wöchentliche Liquidity Meetings
- Monatliche ALCO Meetings
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Liquiditätsrisikomodells bzw. des ILAAP

Makroökonomisches Risiko

Das makroökonomische Risiko resultiert aus gesamtwirtschaftlichen Verschlechterungen im Rahmen des klassischen Wirtschaftszyklus und damit etwaig einhergehenden Risikoparametererhöhungen. Das Ziel der Bank ist ebenso für dieses

Risiko, auch nach einer solchen Wirtschaftsperiode zunächst ohne massive Eingriffe und Maßnahmen über eine ausreichende Risikodeckungsmasse zu verfügen.

Das makroökonomische Risiko in der VakifBank wird für die signifikanten Länder berechnet, deren Anteil an den Aktiva der Bank bei oder über 10% liegt. Zum 31.12.2022 werden Österreich, Deutschland, Frankreich und die Türkei (Anteil unter 10%, wird jedoch aus Konservativitätsgründen weiterhin berücksichtigt) als signifikant eingestuft.

In der VakifBank wird die Volatilität der Credit-Default-Swap-Spreads (CDS) von Staaten verwendet, um das makroökonomische Risiko zu messen, das sich aus der wirtschaftlichen Unsicherheit ergibt. Die Volatilität von CDS auf Staatsanleihen erweist sich als aussagekräftiger Indikator für wirtschaftliche Unsicherheit, der entweder als primärer Maßstab für wirtschaftliche Unsicherheit oder als zusätzlicher Maßstab für Unsicherheit dient, wenn bereits andere Indikatoren für wirtschaftliche Unsicherheit verfügbar sind. Die Verwendung der CDS-Volatilität als Maß für die Unsicherheit hat mehrere Vorteile: Sie kann leicht berechnet werden, ist für eine große Anzahl von Ländern verfügbar und ermöglicht eine Bewertung der Unsicherheit mit hoher Frequenz.

Gesamtrisikoprofil und Regelwerk

Das Risikomanagementsystem sowie die Prozesse zur Identifizierung, Messung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation der einzelnen Risikoarten sind in der ICAAP Policy sowie ILAAP Policy, diversen weiteren Richtlinien der VakifBank und in ergänzenden Arbeitsanweisungen beschrieben. Für alle Risikoarten und, soweit erforderlich, für deren einzelne Ausprägungen ist eine Wesentlichkeitseinschätzung dokumentiert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Entwicklung wesentlicher Bilanzpositionen

Die wesentlichsten Sektoren, in denen per Jahresende 2022 Ausleihungen bestehen, sind Staaten, Finanzinstitute und Produktionsbetriebe. Der Rest des Portfolios verteilt sich im Wesentlichen auf Gesundheitswesen, Bauwirtschaft, Energie, Transport, Handel und Informationstechnologie.

Forderungen gegenüber Kunden und Kreditinstituten sind von EUR 510 Mio. auf EUR 485 Mio. gefallen. Das Volumen der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren hat sich von EUR 250 Mio. auf EUR 249 Mio. (-0,5 %) reduziert. Die deutsche Geschäftsstelle ist vorwiegend im Einlagengeschäft tätig und weist eine Bilanzsumme von EUR 117 Mio. aus. Die Kundeneinlagen in Deutschland beliefen sich zum Jahresultimo 2022 auf EUR 113 Mio.

Bilanzielles Eigenkapital

Gegenüber dem Vorjahr ist das bilanzielle Eigenkapital um rund EUR 10 Mio. auf insgesamt rund EUR 159 Mio. gesunken. Die Haftrücklage beträgt EUR 6,9 Mio.

Vermögens- und Finanzlage

Das Geschäftsjahr konnte somit mit einer Bilanzsumme von EUR 879 Mio. abgeschlossen werden. Die Forderungen an Kunden weisen im Berichtsjahr eine Erhöhung um EUR 1 Mio. auf und belaufen sich auf EUR 472 Mio. Die Forderungen an Kreditinstitute sind von EUR 39 Mio. auf rund EUR 13 Mio. gefallen. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere hatten am Ende des Berichtsjahres einen Wert von EUR 249 Mio. Ein Jahr zuvor beliefen sie sich auf einen Betrag von EUR 250 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind um 3 % gefallen und belaufen sich auf EUR 409 Mio. Im Vorjahr bezifferten sich diese auf EUR 424 Mio. Die sonstigen Verbindlichkeiten inklusive Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr (EUR 5,4 Mio.) auf EUR 8,5 Mio. gestiegen. Insgesamt konnte das Geschäftsjahr einschließlich des Bilanzgewinns mit einem bilanziellen Eigenkapital von EUR 159 Mio. abgeschlossen werden. Dies stellt weiterhin eine unverändert solide und ausreichende Kapitalbasis für die Entwicklung der Bank dar. Aufgrund der Strafzinsen für eine mögliche Überschreitung der Großkreditgrenze kam es zu einem Anstieg der sonstigen Rückstellungen.

Die CET-1-Ratio beträgt 22,79 % (VJ 21,30 %).

Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde ein höherer Zinsüberschuss in Höhe von EUR 16,2 Mio. (im Vorjahr EUR 14,7 Mio.) erzielt. Der Provisionsüberschuss trägt mit EUR 0,46 Mio. zum Ergebnis bei. Im Vergleich zum Vorjahr sind die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um 6 % gestiegen und betragen zum Jahresende EUR 9,1 Mio. Der Grund hierfür sind höhere Personalkosten und höhere Sachaufwendungen. Das operative Betriebsergebnis bereinigt um Einmaleffekte konnte von EUR 5,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 7,4 Mio. gesteigert werden. Das Bewertungsergebnis des Finanzanlagevermögens beträgt EUR 1,9 Mio. Das Bewertungsergebnis aus dem Umlaufvermögen setzt sich aus Bewertungsverlusten von Wertpapieren und Kreditforderungen sowie aus Veräußerungsgewinnen aus dem Verkauf von Wertpapieren zusammen und beträgt MEUR -14,4. Darin sind EWB auf Kundenforderungen in der Höhe von EUR 11,6 Mio. enthalten.

Zur Verlustverwendung wurde die Haftrücklage in Höhe von EUR 1,4 Mio. aufgelöst.

Das Ergebnis der VakifBank aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug EUR -9,7 Mio. Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von EUR -9,6 Mio. abgeschlossen.

Liquiditätslage

Die Zahlungsfähigkeit der VakifBank war im Geschäftsjahr 2022 aufgrund einer geplanten und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit sichergestellt und die aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Liquiditätskennzahlen wurden stets deutlich überschritten. Der VakifBank standen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Durchführung von Neugeschäften diverse Refinanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Gesamtlage und Ausblick

Unter Berücksichtigung der erhöhten regulatorischen Anforderungen und der volatilen Marktgegebenheiten konnte die VakifBank ihre operativen Ziele erfüllen

Das Geschäftsjahr 2023 wird wie in den Vorjahren von der Umsetzung der beschlossenen Geschäfts- und Risikostrategie sowie von weiteren organisatorischen Verbesserungen gekennzeichnet sein. Trotz der weiterhin bestehenden Unsicherheiten verbunden mit dem Russisch-Ukrainischen Krieg hat sich das erste Halbjahr 2023 für die VakifBank positiv entwickelt. Daher sind wir aufgrund unserer guten Kapital- und Liquiditätsausstattung zuversichtlich, dass wir die herausfordernde Situation des Geschäftsjahres 2023 erfolgreich bewältigen werden.

Wien, am 20. Juni 2023

VakifBank International AG

Taner Ayhan e.h.
Vorstandsvorsitzender, CEO

Mag. Horst Gottsnaam e.h.
Vorstandsmitglied

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2022 regelmäßig Sitzungen ab. Bei diesen Sitzungen, aber auch durch laufende Berichterstattung durch den Vorstand hat sich der Aufsichtsrat über die wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftsführung, den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft informiert. Die Berichte des Vorstandes wurden zur Kenntnis genommen und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Damit hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt.

Der Jahresabschluss inklusive Anhang und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurde durch die zum Jahresabschluss- und Bankprüfer bestellte Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der, vom Aufsichtsrat gem. § 92 (4) Aktiengesetz, vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Lageberichtes ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Lagebericht einverstanden und billigt den Jahresabschluss 2022 in seiner Sitzung vom 22. Juni 2023 der damit gemäß § 96 Abs (4) Aktiengesetz festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat stimmt dem vom Vorstand vorgelegten Gewinnverwendungsvorschlag zu und dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für die im Jahr 2022 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Wien, 22. Juni 2023

Ferkan MERDAN e.h.
Vorsitzender des Aufsichtsrates

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

VakifBank International AG, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn - und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1. Bewertung von Forderungen an Kunden, einschließlich der Bildung von Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft

Beschreibung:

Die Forderungen an Kunden sind im Jahresabschluss per 31. Dezember 2022 der VakifBank International AG mit einem Betrag von EUR 471,7 Mio. ausgewiesen. Zur Berücksichtigung von Verlustrisiken im Kreditportfolio sind Einzelwertberichtigungen (EUR 14,3 Mio.) und Pauschalwertberichtigungen (EUR 2,3 Mio.) gebildet.

Der Vorstand der VakifBank International AG erläutert die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Forderungen an Kunden im Anhang des Jahresabschlusses. Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben im Punkt I. "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Kundenforderungen und damit deren Bewertung beinhaltet die Identifikation von Wertberichtigungserfordernissen und die Schätzung eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs.

Aufgrund des Volumens der Forderungen an Kunden und der im Zusammenhang mit der Höhe von Wertberichtigungen stehenden Schätzungsunsicherheiten haben wir diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Wir haben den Kreditüberwachungsprozess der Gesellschaft erhoben und beurteilt, ob dieser geeignet ist, Wertberichtigungserfordernisse rechtzeitig zu erkennen.

Dazu haben wir Gespräche mit verantwortlichen Mitarbeitern geführt und die relevanten internen Richtlinien dahingehend gewürdigt. Im Rahmen eines Walk Through haben wir die Ausgestaltung und Implementierung der wesentlichen Kontrollaktivitäten geprüft. Zusätzlich haben wir anhand von Stichproben ausgewählte Kontrollen hinsichtlich Wirksamkeit überprüft.

Darüber hinaus haben wir anhand von Stichproben das Kreditportfolio dahingehend überprüft, ob Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Maße gebildet wurden. Bei der Prüfung der Pauschalwertberichtigung haben wir die verwendeten Bewertungsmodelle und die zur Anwendung gelangten Parameter dahingehend gewürdigt, ob diese zur Ermittlung angemessener Vorsorgen geeignet sind. Ebenso haben wir die zugrundeliegende Datenbasis (statistische Ausfallswahrscheinlichkeiten) auf ihre Datenqualität hin untersucht und die rechnerische Richtigkeit der Wertberichtigung nachvollzogen.

Wir haben überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. Juli 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. Juli 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 29. Juli 2022 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 29. Juli 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 20. Juni 2023

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Andrea Stippl
Wirtschaftsprüferin

ppa MMag. Roland Unterweger
Wirtschaftsprüfer

VAKIFBANK INTERNATIONAL AG BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022

•

ANHANG ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken</u>		11.617.410,53		15.434.223,80
2. <u>Schuldtitel öffentlicher Stellen</u>		128.982.942,27		112.910.013,79
3. <u>Forderungen an Kreditinstitute</u>				
a) täglich fällig	13.200.929,06		8.918.121,20	
sonstige				
b) Forderungen	0,00	13.200.929,06	30.041.011,11	38.959.132,31
4. <u>Forderungen an Kunden</u>		471.736.094,39		470.584.657,65
<u>Schuldverschreibungen und andere</u>				
5. <u>festverzinsliche Wertpapiere</u>				
von öffentlichen	103.312.657,7			
a) Emittenten	9		105.617.652,40	
von anderen	145.376.530,9			
b) Emittenten	9	248.689.188,78	144.275.626,58	249.893.278,98
6. <u>Beteiligungen</u>		2.950,00		2.950,00
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände des</u>				
7. <u>Anlagevermögens</u>		476.392,40		535.739,23
8. <u>Sachanlagen</u>				
darunter:				
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden: EUR 0 (Vj: 0 EUR)		123.304,79		85.409,93
9. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>		3.552.169,35		2.975.556,74
10. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		189.079,60		491.387,78
		878.570.461,17		891.872.350,21
<u>Posten unter der Bilanz</u>				
1. Auslandsaktiva		725.575.559,81		764.681.323,29

PASSIVA

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	2.905.432,61		3.941.133,84	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	298.877.182,75	301.782.615,36	289.861.514,70	293.802.648,54
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
darunter:				
aa) täglich fällig	99.795.500,74		106.913.753,04	
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	163.528.332,19		168.867.948,75	
b) sonstige Verbindlichkeiten				
darunter:				
ba) täglich fällig	13.940.289,37		15.237.080,46	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	131.635.836,19	408.899.958,49	132.640.160,53	423.658.942,78
3. Sonstige Verbindlichkeiten		2.280.215,32		2.069.339,95
4. Rechnungsabgrenzungsposten		41.975,74		217.253,28
5. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	319.000,00		376.000,00	
b) Steuerrückstellungen	604.000,00		1.925.000,00	
davon Rückstellungen für passive latente Steuern	54.000,00		270.000,00	
c) sonstige	5.212.575,50	6.135.575,50	826.854,58	3.127.854,58
6. Gezeichnetes Kapital		100.000.000,00		100.000.000,00
7. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage	6.800.000,00		6.800.000,00	
b) andere Rücklagen	45.296.311,08	52.096.311,08	48.226.528,13	55.026.528,13
8. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG		6.900.000,00		8.250.000,00
9. Bilanzgewinn		433.809,68		5.719.782,95
		878.570.461,17		891.872.350,21
Posten unter der Bilanz				
1. Eventualverbindlichkeiten		89.712,28		92.412,28
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen aus Bestellungen von Sicherheiten		89.712,28		92.412,28
2. Kreditrisiken		137.844,29		265.375,95
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		158.953.728,36		162.240.788,90
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		0,00		0,00
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		697.462.675,88		761.803.950,01
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a bis c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)				
harte Kernkapitalquote		22,8%		21,3%
Kernkapitalquote		22,8%		21,3%
Gesamtkapitalquote		22,8%		21,3%
5. Auslandspassiva		175.816.341,89		171.366.039,61
Gesamtkapitalrentabilität		0,70%		0,75%

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		19.635.052,13		17.738.873,40
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren:				
10.018 TEUR (Vj: 9.432 TEUR)				
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.456.811,41		-3.070.839,53
I. NETTOZINSERTRAG		16.178.240,72		14.668.033,87
3. Provisionserträge		615.111,37		530.889,11
4. Provisionsaufwendungen		-150.553,58		-139.372,07
5. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		116.530,38		19.848,89
6. Sonstige betriebliche Erträge		87.902,09		77.915,22
II. BETRIEBSERTRÄGE		16.847.230,98		15.157.315,02
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
darunter:				
aa) Löhne und Gehälter	3.080.031,69		-3.185.672,25	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben				
und vom Entgelt abhängige Abgaben				
und Pflichtbeiträge	-816.831,92		-780.547,47	
cc) sonstiger Sozialaufwand	-115.056,83		-109.398,30	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung				
und Unterstützung	-61.482,61		-73.006,34	
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen				
an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-420.991,41	-4.494.394,46	-99.490,45	-4.248.114,81
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-4.586.165,34		-4.320.382,93
8. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7 und 8 enthaltenen Vermögensgegenstände		-103.453,00		-92.807,74
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.891.461,97		-1.135.213,05
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-14.075.474,77		-9.796.518,53
IV. BETRIEBSERGEBNIS		2.771.756,21		5.360.796,49
10./11. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Ausleihungen und Wertpapieren		-14.360.700,95		2.737.558,68
12./13. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und				

der Bewertung von Wertpapieren, die wie
Finanzanlagen
bewertet sind, sowie von Anteilen an verbundenen
Unternehmen und Beteiligungen

1.882.392,37

0,00

**V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTS-
TÄTIGKEIT**

-9.706.552,37

8.098.355,17

14. Steuern vom Einkommen und Ertrag
davon:
Aufwand aus latenten Steuern:
0 TEUR (Vj: 110 TEUR)

183.607,00

-1.836.949,00

15. Sonstige Steuern, soweit nicht in
Posten 14 auszuweisen

-43.244,95

-41.623,22

VI. JAHRESÜBERSCHUSS

-9.566.190,32

6.219.782,95

15. Rücklagenbewegung
darunter: Dotierung der Haftrücklage gemäß
§ 57 Abs 5 BWG
EUR 1.350; (Vj: 0 EUR)

10.000.000,00

-500.000,00

VII. JAHRESGEWINN

433.809,68

5.719.782,95

16. Gewinnvortrag

0,00

0,00

VIII. BILANZGEWINN

433.809,68

5.719.782,95

ENTWICKLUNG DER POSITIONEN DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungswert zum 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Anschaffungswerte	Kumulierte Abschreibun- gen zum 01.01.2022	Zuschreibungen des laufenden Geschäftsjahres	Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres	Abgänge	Kumulierte Ab- und Zuschreibungen zum 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2021	Buchwert zum 31.12.2022
in EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. FINANZANLAGEN												
a) Wertpapiere												
aa) Schuldtitel öff. Stellen	113.286.705,22	18.394.400,00	-1.999.768,04	0,00	129.681.337,18	-1.297.705,27	183.073,70 1)	-700.967,51 2)	0,00	1.815.599,08	111.988.999,95	127.865.738,10
bb) andere festverzinsliche Wertpapiere	186.576.422,12	20.265.372,83*)	--35.459.170,89	38.357.429,38	209.740.053,44	5.319.135,19	1.183.165,59 1)	-2.155.238,67 2)	-492.804,01	3.854.258,09	191.895.557,30	213.594.311,53
	299.863.127,34	38.659.772,83	-37.458.938,93	38.357.429,38	339.421.390,62	4.021.429,91	1.366.239,29	-2.856.206,18	-492.804,01	2.038.659,01	303.884.557,25	341.460.049,63
II. BETEILIGUNGEN												
	2.950,00	0,00	0,00	0,00	2.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.950,00	2.950,00
III. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE												
E												
a) Rechte und Lizenzen	912.574,89	0,00	0,00	0,00	912.574,89	-376.835,66	0,00	-59.346,83	0,00	-436.182,49	535.739,23	476.392,40
b) Ingangsetzungsaufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	912.574,89	0,00	0,00	0,00	912.574,89	-376.835,66	0,00	-59.346,83	0,00	-436.182,49	535.739,23	476.392,40
IV. SACHANLAGEN												
a) Adaptierungen in fremden Gebäuden	1.122.349,69	0,00	0,00	0,00	1.122.349,69	-1.122.349,69	0,00	0,00	0,00	-1.122.349,69	0,00	0,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.306.091,35	78.566,08	0,00	0,00	1.384.657,43	--1.220.681,42	0,00	-40.671,22	0,00	-1.261.352,64	85.409,93	123.304,79
c) Fuhrpark	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
d) Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	3.434,95	-3.434,95	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.434,95	3.434,95	0,00	0,00	0,00
	2.428.441,04	82.001,03	-3.434,95	0,00	2.507.007,12	-2.343.031,11	0,00	-44.106,17	3.434,95	- 2.383.702,33	85.409,93	123.304,79

1) zeitanteilige Zuschreibung der Unterschiedsbeträge von Wertpapieren die wie Finanzanlagen bewertet sind gem § 56 Abs 3 BWG

2) zeitanteilige Abschreibung der Unterschiedsbeträge von Wertpapieren die wie Finanzanlagen bewertet sind gem § 56 Abs 2 BWG

*) In den Zugängen sind Kursdifferenzen in Höhe EUR 2,4 Mio. aus Wertpapieren in fremder Währung enthalten.

Allgemeine Bestimmungen

Der Jahresabschluss der VakifBank International AG (VakifBank) wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches und des Bankwesengesetzes in der jeweils geltenden Fassung vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Anlage 1 und 2 zu § 43 BWG. Einzelne Posten, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden nicht angeführt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

Fremdwährungsbeträge werden gem. § 58 Abs 1 BWG zu den notierten Devisen-Mittelkursen, Valutenbestände zu den notierten Valuten-Mittelkursen zum Bilanzstichtag 31.12.2022 bewertet.

Zinsabgrenzungen werden den entsprechenden Bilanzpositionen zugeordnet.

Der Ansatz von Wertpapieren, die nicht dem Anlagevermögen zugeordnet sind, erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Bei der Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens werden die Bilanzierungswahlrechte gem. § 56 Abs 2 zweiter Satz BWG bzw. gem. § 56 Abs 3 BWG in Anspruch genommen und das gemilderte Niederstwertprinzip angewandt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens sowie der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen.

Name und Sitz des Mutterunternehmens

Die VakifBank wird in den Konzernabschluss der Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O. (TVB), Finanskent Mah. Finans Cad. No: 40/ Ümraniye, Istanbul einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt MEUR 100 und verteilt sich auf 66 Mio. Stück Namensaktien zu je Euro 1,52 Nennwert. Die Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O., Saray Mahallesi Dr. Adnan Büyükdenez Caddesi No:7/A-B 34768 Ümraniye/Istanbul hält 100 % der Aktien.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Fristigkeitengliederung (§ 64 Abs 1 Z 4 BWG)

Die nicht täglich fälligen Forderungen enthielten Beträge mit folgender Fristigkeit (Restlaufzeit):

Forderungen

	gegenüber Kreditinstituten		gegenüber Nichtbanken	
	31.12.2022	2021	31.12.2022	2021
	in €	in T€	in €	in T€
bis 3 Mon.	0	0	1.138.803	502
mehr als 3 Mon. bis 1 Jahr	0	30.041	11.533.331	74.475
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0	441.458.540	299.214
mehr als 5 Jahre	0	0	15.038.558	78.522
Gesamt	0	30.041	469.169.232	452.714

Der Gesamtbetrag der Aktiva, welche auf andere Währung lauten, beträgt MEUR 18,9 (VJ MEUR 26,5).

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen enthielten Beträge mit folgender Fristigkeit (Restlaufzeit):

	gegenüber Kreditinstituten		gegenüber Nichtbanken	
	31.12.2022	2021	31.12.2022	2021
	in €	in T€	in €	in T€
bis 3 Mon.	142.525.581	16.328	39.707.201	43.178
mehr als 3 Mon. bis 1 Jahr	93.923.756	44.540	115.060.882	105.640
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	62.427.845	228.994	136.785.324	146.703
mehr als 5 Jahre	0	0	3.610.761	5.987
Gesamt	298.877.182	289.862	295.164.168	301.508

Der Gesamtbetrag der Passiva, welche auf andere Währung lauten, beträgt MEUR 0,7 (VJ MEUR 0,5).

Schuldtitel öffentlicher Stellen, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien

Die Position Schuldtitel öffentlicher Stellen beläuft sich auf MEUR 129 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (MEUR 113,1) um MEUR 16,1 erhöht. Die Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ist von MEUR 249,9 um MEUR 1,2 auf MEUR 248,7 gesunken.

Von den Schuldverschreibungen werden MEUR 48 (VJ MEUR 44) im Jahr 2023 fällig. Zum Bilanzstichtag waren Schuldverschreibungen (inkl. Schuldtitel) mit Anschaffungskosten in der Höhe von MEUR 339 (VJ MEUR 300) vorhanden, die gemäß § 56 Abs 1 BWG wie Anlagevermögen bewertet werden.

Bei Schuldverschreibungen (inkl. Schuldtitel) die wie Finanzanlagevermögen bilanziert werden und deren Anschaffungskosten höher sind als der Rückzahlungsbetrag, wird der Unterschiedsbetrag gem. § 56 Abs 2 zweiter Satz BWG zeitanteilig aufwandswirksam abgeschrieben. Im Jahr 2022 betrug die Abschreibung TEUR 1.098 (VJ TEUR 864). Der noch auf die Restlaufzeit zu verteilende Unterschiedsbetrag beträgt TEUR 4.366 (VJ TEUR 5.288).

Bei Schuldverschreibungen (inkl. Schuldtitel) die wie Finanzanlagevermögen bilanziert werden und deren Anschaffungskosten niedriger sind als der Rückzahlungsbetrag, wird der Unterschiedsbetrag gem. § 56 Abs 3 BWG über die Restlaufzeit verteilt ertragswirksam erfasst. Im Jahr 2022 betrug die Zuschreibung TEUR 1.260 (VJ TEUR 1.410). Der noch auf die Restlaufzeit zu verteilende Unterschiedsbetrag beträgt TEUR 5.766 (VJ TEUR 3.538).

Die in der Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesenen Wertpapiere sind zur Gänze börsennotiert. Schuldverschreibungen (inklusive Schuldtitel) die nicht wie Anlagevermögen bilanziert werden, weisen gem. § 56 Abs 4 BWG einen Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem höheren Marktwert am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 0,8 (VJ TEUR 847) aus.

Ein Wertpapierhandelsbuch wird nicht geführt.

Die Zuordnung gemäß § 64 Abs 1 Z 11 BWG erfolgte entsprechend der vom Vorstand gefassten Beschlüsse, wobei entsprechend der Geschäftsstrategie, Wertpapiere des Umlaufvermögens für die Liquiditätsreserve vorgesehen sind, jedoch Wertpapiere des Anlagevermögens zur langfristigen Veranlagung behalten werden.

Zum Bilanzstichtag wurden Wertpapiere des Umlaufvermögens mit einem Buchwert von MEUR 38 in das Anlagevermögen umgliedert. Die umgewidmeten und bestehenden Instrumente des Finanzanlagevermögens sollen weiterhin dauerhaft behalten werden. Die Umwidmung führte zu Zuschreibungen im Anlagevermögen in der Höhe von MEUR 3,6.

Das Bewertungsergebnis des Finanzanlagevermögens setzt sich aus Bewertungsgewinnen und Verlusten zusammen und beträgt MEUR 2.

Das Bewertungsergebnis aus dem Umlaufvermögen setzt sich aus Bewertungsverlusten von Wertpapieren und Kreditforderungen sowie aus Veräußerungsgewinnen aus dem Verkauf von Wertpapieren zusammen und beträgt MEUR -14,4.

Anhangsangabe zu Finanzinstrumenten gemäß § 237a Abs 1 Z 1 UGB

Finanzinstrumente des Finanzanlagevermögens, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, gliedern sich wie folgt:

in Mio	Buchwert 31.12.2022	stille Lasten	Buchwert 31.12.2021	stille Lasten
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	294,2	-26,6	98,9	-2,4

Die Gründe für die entstandenen stillen Lasten bei den Schuldverschreibungen beziehen sich ausschließlich auf marktpreisbedingte Schwankungen. Eine nachhaltige Verschlechterung der Bonität der Emittenten konnte nicht festgestellt werden.

Die Summe der zum Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäfte, die zur Gänze aus FXSwaps bestehen, beträgt MEUR 18,67 (VJ MEUR 26,42), der beizulegende Zeitwert bewertet mit dem Devisenmittelkurs zum Abschlussstichtag beträgt MEUR 0,34 (VJ MEUR 0,11). Dieser Wert ist in den sonstigen Vermögensgegenständen gebucht.

Angaben über Beteiligungen und die Beziehung zu verbundenen Unternehmen (§ 45 BWG)

Die in den Aktivposten 2 bis 5 enthaltenen Forderungen an verbundene Unternehmen betragen MEUR 14,1 (VJ MEUR 13,5). Gegenüber unserem Mutterunternehmen, der TVB beträgt der aktivseitige Stand MEUR 14,1 (VJ MEUR 13,2), davon in fremder Währung MEUR 14,1 (VJ MEUR 13,2). Diese betreffen im Wesentlichen Wertpapiere.

In den Passivposten sind Verbindlichkeiten gegenüber unserem Mutterunternehmen in Höhe von MEUR 19,4 (VJ MEUR 11,94), davon in Fremdwährung MEUR 0,55 (VJ MEUR 0,36) enthalten. Diese setzen sich zur Gänze aus Einlagen und Verrechnungssalden zusammen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beteiligungen betreffen die Anteile an S.W.I.F.T. SCRL, Belgien sowie der Einlagensicherung AUSTRIA GmbH.

Die Muttergesellschaft Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O., Istanbul, hat sich mit Patronatserklärung vom 18. März 1999 unwiderruflich dazu verpflichtet, die VakıfBank International AG in der Weise zu leiten und finanziell auszustatten, dass die VakıfBank International AG jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen aufgrund des Bankwesengesetzes sowie ihren Kunden zu erfüllen. Diese Verpflichtung übernimmt die Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O. für die Dauer ihrer Beteiligung an der VakıfBank International AG.

Angaben über sonstige Vermögensgegenstände

Die Position sonstige Vermögensgegenstände weist einen Bilanzwert in der Höhe von MEUR 3,55 (VJ MEUR 2,98) aus, davon sind TEUR 267,3 (VJ TEUR 429,2) Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Latente Steuern

Die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich auf TEUR 184 (VJ TEUR -1.837), davon TEUR 121 Erträge aus der Auflösung von nicht bestimmungsgemäß verwendeten Steuerrückstellungen.

Der gemäß § 198 Abs. 9 UGB gebildete passive Steuerabgrenzungsposten beträgt TEUR 54 und ist unter dem Posten „Rückstellungen für passive latente Steuern“ ausgewiesen. Die passiven Steuerlatenzen im Vorjahr betragen TEUR 270. Die passiven latenten Steuern entstehen aus den temporären Differenzen der unternehmens- und steuerrechtlichen Behandlung der Abfertigungsrückstellung, der Rückstellung für EDV-Aufwendungen, des Wertpapierbestandes sowie der Portfoliowertberichtigung. Es wurde das gemäß § 198 Abs. 9 Satz 3 UGB normierte Ansatzwahlrecht für die Berücksichtigung des steuerlichen Verlustvortrags gewählt. Es erfolgte die Verrechnung mit dem nach der Gesamtdifferenzenbetrachtung verbleibenden Betrag an passiven latenten Steuern unter Berücksichtigung der 75%igen Vortragsgrenze iSd § 8 Abs. 4 Z 2 lit. a KStG. Es wurde ein KÖST-Satz von 23 % angesetzt. Grundsätzlich wären auch für die Zweigniederlassung Deutschland latente Steuern zu bilden und diese wären auch mit einem anderen Steuersatz zu ermitteln. Da aber keine materiellen Differenzen entstehen, werden hierzu keine Steuerlatenzen ausgewiesen.

Angaben über sonstige Verbindlichkeiten

Die Position sonstige Verbindlichkeiten weist einen Bilanzwert in Höhe von MEUR 2,28 (VJ MEUR 2,07) aus, davon sind MEUR 1 (VJ MEUR 1,2) Aufwände, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind KEST-Verbindlichkeiten in der Höhe von MEUR 0,3 (VJ MEUR 0,4) enthalten.

Rückstellungen

Die Abfertigungsrückstellungen entwickeln sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	Stand am 01.01.2022	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2022
	€	€	€	€	€
Abfertigungsrückstellung	376.000,00	23.424,76	69.417,97	35.842,73	319.000,00

Sonstige Rückstellungen entwickeln sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	Stand am 01.01.2022	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2022
	€	€	€	€	€
Urlaubsrückstellung	381.609,53	14.848e,81	156.316,11	48.130,89	258.575,50
Rechts-, Prüfungs- u. Beratungskosten	161.000,00	151.608,39	0,00	256.608,39	266.000,00
Rechtsverfahren	0,00	0,00	0,00	4.600.000,00	4.600.000,00
Sonstige Rückstellungen kurzfristig	151.940,05	41.940,05	90.000,00	0,00	20.000,00
Rückstellungen IT-Aufwendungen	132.305,00	0,00	64.305,00	0,00	68.000,00
	826.854,58	208.397,25	310.621,11	4.904.739,28	5.212.575,50

Eigenmittel

Hartes Kernkapital (EUR)	31.12.2022	31.12.2021
1. Einbezahltes Grundkapital gemäß Artikel 26 Absatz 1a) CRR	100.000.000	100.000.000
2. Offene Rücklagen gemäß Artikel 26 lit e CRR		
Kapitalrücklagen (mit Grundkapital verb. Agio)		
Haftrücklagen	8.250.000	8.250.000
3. Rücklagen gem. Art 26 Abs 1 lit c CRR		
Gewinnrücklagen	60.746.311	54.526.528
Abzüge gemäß Artikel 36 1 lit b) CRR - hievon	-9.566.190	
1. Immaterielle Anlagenwerte	-476.392	-535.739
Summe Hartes Kernkapital (EUR)	158.953.728	162.240.789

Unter-Strich-Posten

In den Unter-Strich Posten sind Garantien in Höhe von MEUR 0,09 (VJ MEUR 0,092) enthalten. Die nicht ausgenützten Kreditrahmen belaufen sich auf MEUR 0,138 (VJ MEUR 0,265).

Der Gesamtbetrag der Aktiva, welche auf andere Währung lauten, beträgt MEUR 18,9 (VJ MEUR 26,5).

Der Gesamtbetrag der Passiva, welche auf andere Währung lauten, beträgt MEUR 0,7 (VJ MEUR 0,5).

Wertberichtigungen auf Kundenforderungen

Auf Forderungen an Kunden in Höhe von MEUR 18,8 (VJ MEUR 25,9) wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von MEUR 14,3 (VJ MEUR 5,2) vorgenommen. Der starke Anstieg der EWB ist auf einen Kredit, Orpea, zurückzuführen, für den eine EWB in Höhe von MEUR 10,5 gebildet wurde.

Der Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Eventualverbindlichkeiten brachte einen negativen Effekt in der Höhe von MEUR 8,2 davon wurden netto MEUR 0,8 Pauschalwertberichtigung aufgelöst

Aufwendungen für den Bankprüfer

Aufwendungen für unseren Bankprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H beliefen sich im Jahr 2022 inklusive der Rückstellungsdotierung auf TEUR 173 (VJ TEUR 146) brutto abzüglich Vorsteuer gemäß Vorsteuerschlüssel und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Prüfung des Jahresabschlusses	105	100
Andere Bestätigungsleistungen	68	46
Steuerliche Beratungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0

Sonstige Angaben

Die VakifBank wird in den Konzernabschluss der Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O. (TVB), Finans Kent Mah. Finans Cad. No: 40/1 Ümraniye, Istanbul einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich.

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr rund TEUR 373 (VJ TEUR 334). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der folgenden 5 Jahre beträgt rund EUR MEUR 2,0 (VJ MEUR 1,7).

Des Weiteren besteht noch eine Verpflichtung aus der gemäß § 93 BWG zur Einlagensicherung vorgeschriebenen Mitgliedschaft bei der Einlagensicherung AUSTRIA GmbH. Die Beitragszahlung für die Einlagensicherung führte im Jahr 2022 zu einer Abgabe in den Einlagensicherungsfonds (EiSi) i.H.v. TEUR 283 (VJ TEUR 1.123), welche als Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurde.

Der Leasingaufwand für Kraftfahrzeuge beträgt für das folgende Geschäftsjahr rund TEUR 1 (VJ TEUR 0) und für die folgenden 5 Jahre rund TEUR 0 (VJ TEUR 0).

Die Offenlegung gem. Art. 431 CRR. ff. ist auf unserer Homepage (www.vakifbank.at) zu finden.

Im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Dotierungen von Abfertigungsrückstellungen in der Höhe von TEUR 36 enthalten, Leistungen an die betriebliche Vorsorgekasse betragen TEUR 39 (VJ TEUR 36). Der Pensionsaufwand enthält Aufwendungen für Zusagen, für die ausschließlichen Beiträge in Höhe von TEU 61 (VJ TEUR 73) zu leisten sind.

Aufwendungen für Abfertigungen an Vorstandsmitglieder und leitende Angestellten fielen in diesem Geschäftsjahr in der Höhe von TEUR 350 (VJ TEUR 44) an.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen den Bilanzgewinn in der Höhe von MEUR 0,4 in die Gewinnrücklage einzustellen.

Die Gesamtkapitalrentabilität gem. § 64 Abs. 1 Z 19 BWG beträgt - 1,09 % (VJ 0,70 %). Die VakifBank unterhält eine Zweigniederlassung in Deutschland. Die wesentlichen Kennzahlen der Zweigstelle stellen sich wie folgt dar:

Name:	Zweigniederlassung Deutschland (DE)
Nettozinsertrag:	TEUR 72
Betriebsertrag	TEUR 139
Anzahl der Mitarbeiter:	6
Jahresergebnis vor Steuern:	TEUR - 899
Steuern vom Einkommen:	TEUR 0
Erhaltene öffentliche Beihilfen	EUR 0

Die VakifBank hat aus ihrem Geschäft auf dem Markt Türkei Zinserträge aus dem Kreditgeschäft in der Höhe von MEUR 0,5 und aus dem Wertpapiergeschäft in der Höhe von MEUR 3 erwirtschaftet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres und der Erstellung des Jahresbeschlusses gab es keine wesentlichen Ereignisse.

Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Der durchschnittliche Personalstand im Jahr 2022 betrug 51 (VJ 46) Angestellte.

Der Vorstand wird von folgenden Personen gebildet:

Taner Ayhan	Vorstandsvorsitzender seit 1.06.2022
Mag. Horst GottsnaHM	Stellvertreter des Vorsitzenden seit 1.03.2023
Mag. ^a Manuela Döller-Hauner	Stellvertreter des Vorsitzenden seit 06.04.2021 – 28.2.2023
Ahmet Vural Biyik	Vorstandsvorsitzender von 20.10.2017 – 31.05.2022

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Ferkan Merdan	Vorsitzender seit 30.12.2020
Suayyip Ilbiligi	Stellvertretender Vorsitzender seit 30.12.2020
Alp Tolga Simsek	Mitglied seit 7.07.2017
Neslihan Tonbul	Mitglied seit 20.10.2017
Dr. Gero Volker Dittrich, MBA	Mitglied seit 1.03.2021

An Bezügen für Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr aufgewendet:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Vorstandsmitglieder	373	389
Aufsichtsratsmitglieder	48	45

Wien, am 20. Juni 2023

VakifBank International AG

Taner AYHAN e.h.

Vorstandsvorsitzender, CEO

Mag. Horst GOTTSNAHM e.h.

Vorstandsmitglied